

# Gottesdienstvorschlag zum 22. Sonntag im Jahreskreis 29./30. August 2020

*Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.*

*Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblischer Text ist das Evangelium gewählt.*

*Dieser Gottesdienstvorschlag ist der letzte, denn wir aus Sankt Ignatius veröffentlichen werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird dies noch ein wenig ausführlicher erklärt.*

*An dieser Stelle möchte ich allen herzliche für das gemeinsam Beten denken.  
Fabian Loudwin SJ*

## Lied Gotteslob 144

<https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0> (Strophen 1,3 und 4)

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100,



## Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Besinnung

*Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gehen, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.*

## Kyrie Gotteslob 156

Kýrie, Kýrie eléison. Kýrie, Kýrie eléison.

<https://www.youtube.com/watch?v=vK4TUTUm8nQ>

*(Kann nach jeder Anrufung wiederholt werden)*

Herr Jesus Christus, du bist bei uns heute und alle Tage unseres Lebens. *Kyrie eleison.*

Mit deinem Tod hast du unseren Tod besiegt. *Christe eleison.*

Uns rufst Du in deine Nachfolge. *Kyrie eleison.*

## Gebet

Allmächtiger Gott, von dir kommt alles Gute.

Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein.

Binde uns immer mehr an dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist.

Wache über uns und erhalte, was du gewirkt hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

## Psalm aus Psalm 63

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, \*

es dürstet nach dir meine Seele.

Nach dir schmachtet mein Fleisch \*

wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, \*

zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Huld ist besser als das Leben. \*

Meine Lippen werden dich rühmen.

So preise ich dich in meinem Leben, \*

in deinem Namen erhebe ich meine Hände.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, \*

mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen.

Ja, du wurdest meine Hilfe, \*

ich juble im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, \*

fest hält mich deine Rechte. –

## Lied Gotteslob 321

<https://www.youtube.com/watch?v=KwgQIX3m1eY>

Surrexit Dominus vere. Alleluia, Alleluia. Surrexit Christus hodie. Alleluia, Alleluia.

(Dt. Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Christus ist heute auferstanden.)

*Oder ein Halleluja, welches Sie gerne singen möchten.*

## Evangelium Matthäus 16,21-27

Aus dem Matthäusevangelium

In jener Zeit begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

### Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Ich kann bei den Worten des biblischen Textes bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.
- Was fordert mich an diesen Gottesworten heraus?  
Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Welche Sätze tun mir gut?  
Was gibt mir Halt?
- Im Tagesgebet heißt es: „Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein.“ Mit dem Namen ist jeweils die ganze Person gemeint. Ich kann in der heutigen Besinnungszeit bei diesem Gebet und der Bitte, dass Gott mir / uns mehr und mehr Liebe zu ihm schenken möge, bleiben. Wenn ich möchte, dann kann ich versuchen, diese Bitte mit eigenen Worten zu formulieren.
- Das Evangelium des letzten Sonntags endete mit folgenden Worten an Petrus: „Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.“  
Im heutigen Evangelium, welches sich direkt an das vom vergangenen Sonntag anschließt, fährt Jesus Petrus barsch und weist ihn zurecht.  
Was bedeuten diese beiden Episoden für mich?
- Die Leidensankündigung ist eng mit der Ankündigung an die Auferstehung verknüpft, nur durch sie wird das Leiden Christi verstehbar. Was bedeuten für mich die österlichen Geheimnisse? Was bedeutet Ostern am Ende dieses Sommers für mich?

- Den Jüngerinnen und Jüngern wird klar, was für sie Nachfolge bedeuten kann. Was heißt Nachfolge und Einsatz für das Reich Gottes in der heutigen Zeit für mich / für uns / für die Gemeinschaft der Christinnen und Christen?
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache<sup>1</sup> lesen bzw. hören <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-22-sonntag-im-jahreskreis>
- Für Familien mit Kindern: Jesus macht seinen Jüngern eine feste Zusage: „Verlasst euch darauf, dass Gott euch am allerbesten kennt.“ Sie können gemeinsam überlegen, in welcher Form es sich zeigt, dass Gott uns am allerbesten kennt. Sie können davon ausgehend über das Beten sprechen und darüber, was und wie wir uns an Gott wenden können. Alles darf Gott im Gebet gesagt werden.
- Für Familien mit Kindern: Jesus fordert seine Jünger auf: „Denkt nicht nur an euch selber. Denkt auch an die anderen Menschen. Seid mutig. Weil Gott immer bei euch ist. Auch bei Problemen und Schwierigkeiten.“  
Was fällt den einzelnen Kindern und Erwachsenen dazu ein. Darüber können Sie ins Gespräch kommen.  
Wenn Sie wollen, dann können Sie gemeinsam überlegen, an welche andere Menschen, sie denken wollen – sie können so gemeinsam Fürbitte halten. Vielleicht wollen Sie für jede Person(engruppe), an die Sie gemeinsam denken, eine Kerze anzünden.

### Lied Gotteslob 450

<https://www.youtube.com/watch?v=Q3XoHOq6XK0> (Schöne Version mit Kehrversen)

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

T: Hans-Hermann Bittger 1983

### Fürbitten und Vater Unser

*In den vergangenen zwei Wochen gab es in Sankt Ignatius neun Firmgottesdienste mit jeweils 6 oder 7 Firmlingen. Die heutigen Fürbitten stammen von einigen dieser Jugendlichen:*

Guter Gott, wir dürfen mit all unseren Bitten und Anliegen uns an dich wenden:

- Treuer Gott. Wir bitten dich für unsere Firmlinge und für alle, die dich suchen, schenke ihnen, dass sie die Beziehung zu dir immer neu erfahren können.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Guter Gott. Wir bitten für die Menschen, die Enttäuschungen und Betrug in Weißrussland erleben mussten, dass sie das Vertrauen in das Gute wiedergewinnen.  
Gib dort und überall auf der Welt Frieden.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*

---

<sup>1</sup> Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

- Herr, wir bitten dich, schütze alle Menschen, die auf der Flucht sind, da sie vor Krieg, Gewalt oder Verfolgung ihre Heimat verlassen mussten. Hilf ihnen ein neues Zuhause zu finden, in dem sie Sicherheit und Geborgenheit erfahren können.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Herr, die Welt ist geplagt durch zahlreiche Konflikte, angefeuert durch den Fokus der Menschen auf ihre Differenzen. Wir bitten dich, lass sie in dieser schwierigen Zeit ihre Streitigkeiten beiseitelegen und sich nach deinem Vorbild an einen Tisch setzen, um geschwisterlich Frieden zu schlichten.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Guter Gott. Wir bitten dich, hilf allen Menschen ein toleranteres Denken und Verhalten zu entwickeln, damit kein Mensch aufgrund seiner Herkunft, Religion oder seines Geschlechts diskriminiert wird.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Guter Gott. Wir bitten für alle Menschen, die es schwer in der Coronazeit hatten und haben. Für alle die Freunde und Familie verloren haben. Hilf in diesen Tagen das nötige zu tun, damit die Pandemie eingegrenzt werden kann.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Herr. Wir bitten für die Bewahrung der Schöpfung und unserer Umwelt: hilf uns, gerade noch rechtzeitig zu verstehen, dass die Zeit drängt und wir unsere Lebensweise ändern müssen.  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*
- In der Stille dürfen wir unsere eigenen Bitten und Anliegen vor den Herrn tragen.  
STILLE  
*Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.*

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:  
*Vater unser im Himmel...*

### **Segen**

Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.  
Der Herr sei hinter dir,  
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir,  
um dich aufzufangen, wenn du fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
Der Herr sei in dir,  
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum,  
wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir,  
um dich zu segnen.

Lied Gotteslob 452

<https://www.youtube.com/watch?v=YXZcNqLuJMg> (Strophen 1+2)

Kehrvers: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen, / er zeige freundlich dir sein Angesicht, / der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen, / und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

1. Der Herr ist Gott, er schuf das Universum, / er hauchte Leben ein in Meer und Land. / Er schuf auch dich und gab dir einen Namen. / Geschrieben stehen wir in Gottes Hand. KV

2. Gott segne dich mit seinem reichen Segen, / er schenke Wachstum dort, wo du gesät. / Vollenden möge er, was du begonnen, wenn er zum Mahl des Gottesreiches lädt. KV

7. Der Herr und Gott erfülle dich mit Frieden, / mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit, / er öffne dir das Herz und auch die Hände, / dass selber du zum Frieden bist bereit. KV

T: Helmut Schlegel (\*1943) nach Num 6,22-27,



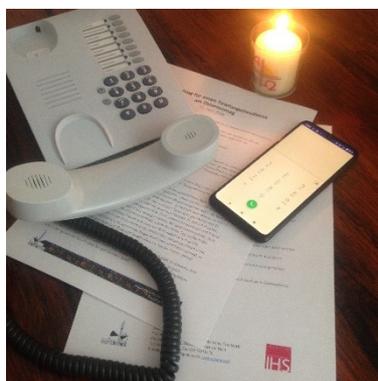
## Zum Ende der Vorschläge von Hausgottesdiensten aus St. Ignatius

Als Mitte März klar wurde, dass erst einmal keine öffentlichen Gottesdienste mehr stattfinden werden, haben wir in kleinem Kreis überlegt, wie wir jetzt helfen können, dass dezentrale Gottesdienste entstehen. Schnell waren die Abendandachten geboren, in denen schon bald eine gute Bandbreite der Gemeinde uns allen die ganz unterschiedlichen Impulse gegeben haben und auch noch weitergeben werden. Eine zweite Initiative sind die Hausgottesdienste gewesen - so hat sich schnell ein Gebets- und Gottesdienstnetz weit über die Gemeindegrenzen hinaus gewoben - im ganzen deutschsprachigen Raum wurde über einen Newsletter der Jesuiten samstäglich der Hausgottesdienst verbreitet, über die Facebookseite der Deutschen Bischofskonferenz und nicht zuletzt in den Kar- und Ostertagen haben eine ganze Reihe von Bistumszeitungen unsere Ideen und Vorschläge aufgegriffen, wie zu Hause alleine, in der Familie oder in der Wohngemeinschaft Hausgottesdienst gefeiert werden kann. Bewusst gab es sich wiederholende Elemente, eine Fülle von Impulsen und immer wieder auch Dinge zum Auswählen - so dass jeder Hausgottesdienst individuell angepasst werden konnte.

Nun, nach rund 30 Vorschlägen für Hausgottesdienste, wird zum Ende August dieses Angebot eingestellt, da ich zum einen ordensintern einen längeren Kurs (Tertiat) machen werde und deswegen die Gemeinde Sankt Ignatius verlasse und zum anderen das Team in Sankt Ignatius um eine halbe Stelle reduziert wird. Ein herzliches Dankeschön gilt auch denen, die mir beim Entstehen der Hausgottesdienste tatkräftig geholfen haben, hier darf ich Petra Merk, Erhard Kunz SJ und Bernd Günther SJ nennen.

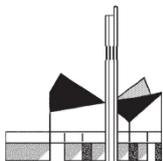
Die vielen Rückmeldungen zu den Hausgottesdiensten, die wir immer wieder bekommen haben, waren sehr bestärkend und weiterführend. Ein herzliches Dankeschön. Auch wenn wir alle gelesen haben und darüber gefreut haben, so sind leider doch eine ganze Reihe unbeantwortet geblieben - dem Alltagsgeschäft sei dies geschuldet.

Fabian Loudwin SJ



## Quellen:

Das Evangelium ist [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/) entnommen.  
Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.



Jesuitenkirche St. Ignatius,  
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)  
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,  
E-Mail: [gemeinde@ignatius.de](mailto:gemeinde@ignatius.de), [www.ignatius.de](http://www.ignatius.de)

